

# Wanderer interessierten sich für Archäologie

## Tour in den Frühling führte an drei Fundstellen

Beeskow. Am vergangenen Sonnabend trafen sich Mitglieder und Gäste des Vereins „Beeskower Wanderfreunde“ am Bertholdplatz zu einer besonderen Tour: Fahrt in den Frühling, verbunden mit dem Besuch interessanter archäologischer Fundplätze im Kreis Beeskow.

Über Kohlsdorf, vorbei am Leipe-See, über alte Ortsverbindungswege und fern der stark befahrenen B 87 erreichten wir Trebatsch, wo in der Gaststätte Richter schon die Tische für uns gedeckt waren. Als Frühlingsgruß erhielt jeder Teilnehmer von den freundlichen Wirtsleuten ein gefärbtes Ei, Kugelschreiber lagen zum Ausfüllen der Tombolascheine bereit. Nach angemessener Stärkung – der böige Gegenwind hatte Kraft gekostet – ging es zu Fuß weiter auf die Insel bei Sawall, die vom Schwielochsee, der alten und neuen Spree begrenzt wird. Weitere Gäste hatten sich uns angeschlossen.

Von der Brücke über die alte Spree erblickten wir einige hundert Graugänse, die auf den Wiesen weideten und später abstrichen. Wir suchten die Reste zweier Befestigungen und Siedlungen auf, die vor 800 bis 1000 Jahren von Slawen bzw. Deutschen angelegt worden waren. Anhand von Grundrissen, Zitaten aus alten Urkun-

den und Schriften wurden ihr Aussehen und ihre Bedeutung erläutert. Auch die Stelle, an der sich einmal ein bronzezeitliches Hügelgrab befunden haben könnte, wurde besichtigt.

Alle drei Fundstellen sind durch Einwirkung der Menschen bis in die jüngste Zeit verändert und teilweise zerstört worden. Unsere Exkursion verfolgte deshalb auch den Zweck, den Blick der Menschen für die Vergangenheit und ihre Spuren zu schärfen, die Belange der Historie nicht nur aus ökonomischer Sicht zu beurteilen. Wie arm wäre unsere Geschichte und unser Volk, wenn immer nur das Geld der Maßstab aller Dinge wäre!

Daß wir mit dieser Auffassung nicht allein stehen, bewies das lebhafteste Interesse vor Ort und am Mittagstisch, wo von einem Wanderfreund mitgebrachte Fundstücke betrachtet wurden.

Das Wetter war während der Fußwanderung auch noch frühlinghaft geworden, der See glitzerte im Sonnenlicht, die Jacken wurden geöffnet. In lebhafter Unterhaltung über das Gesehene kehrten wir zu unseren Rädern zurück. Ein Teil fuhr sofort los, ein anderer blieb noch zum Kaffee. Dann ging es mit dem Gefühl der Zufriedenheit über einen gelungenen Tag nach Hause. UTE RICHTER



**Aufmerksam** und mit Interesse verfolgten die Beeskower Wanderfreunde die Ausführungen von ihrem Wanderleiter Hans-Jürgen Richter, der viel über die archäologischen Funde in diesem Gebiet zu erzählen wußte.

Foto: G. KASISCH